

Konstituierende Nationalversammlung. — 56. Sitzung am 23. Jänner 1920.

257/I

K. N. V.

Anfrage

des

Abgeordneten Alois Haueis und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Verkehrswesen, betreffend die Fahrpreisermäßigungen auf den Staatseisenbahnen.

Seit 1. Jänner d. J. ist eine sehr starke Erhöhung der Frachttarife sowie der Personalfahrpreise in Kraft getreten.

Trotz dieser Erhöhungen sollen aber die dadurch zu erhoffenden Mehreinnahmen die durch die Lohnerhöhungen und die gestiegenen Materialpreise hervorgerufenen Mehrauslagen der Staatsbahnen nicht wettgemacht werden können, so daß immerhin ein ungedeckter Abgang zu Lasten der Steuerträger bleiben wird.

Angesichts dieser Tatsache fragt sich die Bevölkerung, wie so es zu rechtfertigen ist, daß ein Teil derselben für Tarife aufzukommen hat, die sie

zwingt, die Benutzung der Bahn auf das allernotwendigste zu beschränken, andere Kreise aber dieses Verkehrsmittel vollkommen unentgeltlich oder doch gegen ein Entgelt benutzen dürfen, das in keinem Vergleiche ist zu den Fahrpreisen, wie sie für die nicht privilegierten Schichten in Geltung stehen.

Die Gefertigten stellen daher die Anfragen:

„1. Wie vermag der Herr Staatssekretär diese an Ungerechtigkeit grenzende Ungleichheit zu rechtfertigen und

2. was gedenkt er zu veranlassen, um ihr zu steuern?“

Wien, 20. Jänner 1920.

Buchinger.
Niedrist.
Gutmann.
Klug.

Alois Haueis.
Wiesmaier.
Luttenberger.
Huber.